

Bist du gesetzlich?

von I.I.

Version 2023/1

Vielleicht wurdest du schon mal mit den Vorwurf konfrontiert: Du bist gesetzlich!
Wer so spricht, hat überhaupt noch gar nicht verstanden, dass der Mensch immer unter einem Gesetz lebt und somit gesetzlich ist.

Paulus schreibt in Rö.7:25:

So diene ich nun mit dem Verstand dem Gesetz Gottes, aber mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünde.

Dieses Wort bezeugt uns, das wir Christen unter zwei Gesetze stehen, unter dem Gesetz das geistlich ist und das Gesetz, was fleischlich ist:

Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft (Rö 7:14)

Wir Christen leben entweder im Fleisch und sklaven der Sünde oder wir leben im Geist und halten das Gesetz Gottes.

Was sollen wir tun?

Denn vor Gott sind nicht gerecht, die das Gesetz hören, sondern die das Gesetz tun, werden gerecht sein. (Röm 2:13)

Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Durch das Gesetz der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens. (Röm 3:27)

Paulus lehrt hier, das wir uns aus dem Gesetz der Sünde *unter ein neues Gesetz stellen müssen*. Wenn wir uns aber unter ein neues Gesetz stellen, dann sind wir gesetzlich!:

Nun aber sind wir vom Gesetz frei geworden und ihm abgestorben, das uns gefangen hielt, sodass wir dienen im neuen Wesen des Geistes und nicht im alten Wesen des Buchstabens (Röm 7:6)

Paulus bezeugt, dass wir dem Gesetz Mose abgestorben sind aber nun in einen neuen Gesetz leben ([Gal.2:19](#)). Er nennt es "das Gesetz des Glaubens" oder das "Gesetz des Geistes" ([Rö.8:2](#)).

Das neue Gesetz

Das neue Gesetz hat viele Bezeichnungen im NT. Wir nennen es einfach „das Gesetz des neuen Bundes“. In diesem Gesetz finden wir eine Auffälligkeit: Obwohl es ein Gesetz im neuen Bund ist und *für uns Christen* gilt, beruft sich das neue Gesetz „des Geistes“ immer wieder auch auf das alte Gesetz des „Buchstabens“.

Ein Bild

Als die BRD gegründet wurde, erhielt sie ein neues Grundgesetz (1949), beruft sich aber in Teilen auf die Weimarer Reichsverfassung von 1919.

Aus Alt mach Neu

So könnte man die Tatsache beschreiben, wie der Heilige Geist das „alte Gesetz“ für den neuen Bund als gesetzlich, und damit *verbindlich für uns Christen* vorgibt. Hier ein paar Beispiele:

Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung. (Röm 13,10)

Rede ich das nach menschlichem Gutdünken? Sagt das nicht auch das Gesetz?
(1.Kor 9,8f)

Im Gesetz steht geschrieben (Jesaja 28,11-12): »Ich will in andern Zungen und mit andern Lippen reden zu diesem Volk, und sie werden mich auch so nicht hören, spricht der Herr.« 1.Kor 14,21

sollen die Frauen schweigen in der Gemeindeversammlung; denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt. 1.Kor 14,34

Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, in dem (3.Mose 19,18):
»Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!« Gal 5:14

Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies ist das Gesetz nicht. Gal 5:23
Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Gal 6.2

Wir wissen aber, dass das Gesetz gut ist, wenn es jemand recht gebraucht,
1.Tim 1:8

Wer aber durchschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und dabei beharrt und ist nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter, der wird selig sein in seiner Tat. Jak 1:25

Wenn ihr das königliche Gesetz erfüllt nach der Schrift (3.Mose 19,18): »Liebe deinen Nächsten wie dich selbst«, so tut ihr recht; Jak 2:8

Wenn ihr aber die Person anseht, tut ihr Sünde und werdet überführt vom Gesetz als Übertreter. Jak 2:9

Denn der gesagt hat (2.Mose 20,13-14): »Du sollst nicht ehebrechen«, der hat auch gesagt:

»Du sollst nicht töten.« Wenn du nun nicht die Ehe brichst, tötest aber, bist du ein Übertreter des Gesetzes. Jak 2:11

Redet so und handelt so wie Leute, die durchs Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen. Jak 2:12

Verleumdet einander nicht, liebe Brüder. Wer seinen Bruder verleumdet oder verurteilt, der verleumdet und verurteilt das Gesetz. Verurteilst du aber das Gesetz, so bist du nicht ein Täter des Gesetzes, sondern ein Richter. Jak 4:11

Wir Christen müssen gesetzlich sein

Das Gesetz Mose hat Christus erfüllt, aber er hat ein neues Gesetz eingeführt. Die Apostel nennen es: Das Gesetz des Geistes, das Gesetz Gottes, das Gesetz des Glaubens, das Gesetz

Christi, das Gesetz der Freiheit.

Wir müssen Täter des Gesetzes sein. Nur so hält man ein Gesetz. Wer aber ein Gesetz halten muss, der ist gesetzlich.

Was ist das Gegenteil von „gesetzlich“?

Wenn ich an einer roten Ampel anhalte, stell ich mich unter das Gesetz und bin gesetzlich. Fahre ich bei rot weiter, breche ich das Gesetz und handel **gesetzlos!**

Gesetzlos handeln

Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die *den Willen meines Vaters im Himmel tun.*

Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben?

Haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan?

Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt; weicht von mir, die ihr gesetzlos handelt! (Mt.7:21-23)

Das Gegenteil von gesetzlich ist nicht „Freiheit“, sondern gesetzlos. Jesus bezeugt, gesetzlos ist der, der den Willen des Vaters nicht tut. *Wenn ich das Gesetz tue, tue ich den Willen Gottes.* Wenn ich gesetzlos handle, tue ich die Sünde – ich breche das Gesetz. Wenn aber der Herr das Gesetz erfüllt hat, wie kann ich es dann als sein Jünger auflösen? ([Mt.5:17f](#); [22:36,40](#); [Rö.2:26,27!](#))

Ob du das Gesetz hältst oder brichst, davon wird es abhängig sein, ob dich der Herr kennt oder nicht!

Die erschreckende Gleichstellung Jesu

[In Mt.13:41,49](#) bezeugt Jesus, dass die die Gesetzlosigkeit verübten nicht in das Königreich eingehen!

In [Mt.7:21-23](#) bezeugt Jesus: Nicht jeder wird in das Königreich des Himmels eingehen!

In diesen Abschnitt sind es aber die Jünger, die ihn als Herrn kennen und an seinen Namen geglaubt haben. Sie gehen nicht in das Königreich ein, weil sie gesetzlos lebten, nicht den Willen Gottes taten.

Einmal sind es die Ungläubigen, die nicht in das Königreich kommen. In den andern Fall sind es die Gläubigen. Was beide verbindet, ist: Sie lebten gesetzlos.

Die Wahnvorstellung vieler Christen heute ist: Ich brauch das Gesetz nicht mehr zu halten! Was aber hältst du dann? Entweder du hältst die Gebote = die Gesetze Gottes ([Gen.26:5](#); [Mt.22:36](#); [Rö.7:12](#); [Jak.2:10](#)) oder du lebst als Heide. Beide ererben das Reich Gottes nicht.

Die Lehre und das Leben der Apostel

Paulus schreibt in 1.Kor.9:20f:

Damit ich die Juden für Christus gewinne, lebe ich wie ein Jude: Wo man alle Vorschriften des jüdischen Gesetzes genau befolgt, lebe ich auch danach, obwohl sie für mich nicht mehr gelten. Denn ich möchte auch die Leute gewinnen, die sich diesem Gesetz unterworfen haben.

Bin ich aber bei Menschen, die ohne diese Gesetze leben, dann passe ich mich ihnen genauso an, um sie für Christus zu gewinnen. Das bedeutet aber nicht, dass ich mich gegen Gottes Gebote stelle. Ich befolge das Gesetz, das Christus uns gegeben hat.

Das Zeugnis des Paulus an uns Christen: Das jüdische Gesetz gilt nicht mehr aber ein neues Gesetz, das Gesetz Christi! Eine Menge alter Gebote gelten nicht mehr aber dafür viele neue. Im AT gibt es ca. 600 Anweisungen und Gebote, im NT dagegen über 1000!

Jakobus schreibt in

**2:8:Wenn ihr das königliche Gesetz vollbringt..
2:12:So sprecht und handelt als solche, die künftig durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werdet.**

Zusammenfassend können wir sagen:

Das Gegenteil von gesetzlich ist nicht „Freiheit“, sondern Gesetzlosigkeit. Das Zeugnis Jesus und der Apostel ist:

- Die Gesetzlosigkeit wird überhand nehmen. D.h. die Gesetze Gottes und die Gesetze der Welt werden nicht abgeschafft, sondern nicht mehr befolgt¹.

Die Christen und unsere Regierung setzten das in der Tat um.

- Gesetzlichkeit und Freiheit sind keine Gegensätze, sondern der Grundsatz des Neuen Bundes:

Wir müssen das königliche Gesetz vollbringen²

- wir müssen danach handeln weil wir durch das Gesetz der Freiheit einmal gerichtet³ werden, und danach wird Jesus seine Diener aussondern! (Mt.7:21-23!!)

Jesus und die Apostel rufen dir zu:

Haltet **alles**, was ich euch geboten habe! (Mt.23:3; 28:20)

Auf das Halten der Gebote kommt es an! (1.Joh.2:3f; 3:22; 5:2f; 2.Joh.6)

Deshalb sei gesetzlich und tue den Willen Gottes!

Dann wird der Herr dich auch aussondern und erkennen!

Wenn du wie ein Apostel lebst,:

weil wir Seine Gebote halten und das vor Seinen Augen Wohlgefällige tun.

(1.Jh.3:22)

wirst du auch die Erfahrungen der Apostel machen:

wenn wir etwas erbitten,so erhalten wir es von Ihm, (V.21f)

1 Mehr dazu in dieser Botschaft

2 τελέω = etwas zum Abschluss, zu Ende oder Ziel bringen, erfüllen, ausführen!!)

3 κρινω = sichten (Weizen), aussondern